

INHALT.

DIE BMW BKK.	04
Verwaltungsrat & Widerspruchsausschuss. Produktportfolio. Netzwerk Reha 2.0. Ausbildung bei der BMW BKK. BMW BKK in den Niederlassungen. Mitglieder werben Mitglieder.	
NEUIGKEITEN 2016.	05
Vorstandswechsel. BMW BKK Strategy Number One > Next. Neue Studie über Muskel-Skelett-Erkrankungen.	
PRÄVENTION.	09
Dialogveranstaltung Demenz. BMW Strolche, JuvenTUM. Treffpunkt Gesundheit. Gehsicherheitstraining. Prävention in Pflegeheimen. Gesundheitskurse.	
MITGLIEDERENTWICKLUNG.	15
Die Versichertenzahl steigt weiter an.	
VERWALTUNGSKOSTEN.	15
Die BMW BKK wirtschaftete weiterhin sehr effizient.	
KRANKENVERSICHERUNG.	16
PFLEGEKASSE.	18
UMLAGEKASSE.	19
HAUSHALTSPLAN 2017.	19
WIR SIND FÜR SIE DA.	20
Unsere Leistungen, Ihre Vorteile. Persönlicher Kontakt.	

Herausgeber: BMW BKK
Verantwortlich: Jens Gerhardt, Vorstand
Redaktion: Angelika Beck
Fotos: iStockphoto, PR, Fotolia, Shutterstock
Gestaltung: Journal International The Home of Content GmbH
Stand: Juni 2017



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

in diesem Jahr darf ich Ihnen zum ersten Mal den Geschäftsbericht der BMW BKK vorstellen. Nach einer sehr guten Einarbeitung durch meinen Vorgänger Herrn Norbert Haberl sowie den Kolleginnen und Kollegen der BMW BKK bin ich seit dem 1. Juli 2016 Vorstand der BMW BKK. Ich habe ein gut bestelltes Haus vorgefunden, das für die Zukunft bestens gerüstet ist.

Die BMW BKK hat im Jahr 2016 einen Überschuss von über 10,3 Millionen Euro erwirtschaftet. Insbesondere aufgrund von Einmaleffekten haben wir damit ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Erfreulich ist auch der digitale Fortschritt, an den die BMW BKK künftig anknüpfen wird. Die Überarbeitung bestehender und die Einführung neuer digitaler Angebote sind die Grundlage, um den Service für unsere Kunden weiter zu individualisieren und spürbar zu verbessern. Von unserer neuen Strategie „BMW BKK Number One Next“, nach der wir uns bis zum Jahr 2020 ausrichten werden, gehen starke und neue Impulse aus, die auch auf das Themenfeld Digitalisierung gerichtet sind. Zudem haben wir das Angebot unserer Satzungsleistungen zum Vorteil unserer Versicherten zielgerichtet erweitert.

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir die Beitragszahler der BMW BKK im Blick behalten. Der bestehende Finanzausgleich in der gesetzlichen Krankenversicherung führt zu finanziellen Verwerfungen unter den Krankenkassen und begünstigt auch Kassen mit hohen Verwaltungskosten. Damit beeinflusst der Ausgleichsfonds den Preiswettbewerb unter den Krankenkassen und fördert so eine Ungleichbehandlung unter allen Beitragszahlern. Deshalb ist für einen fairen Wettbewerb ein fehlerfreier Ausgleich unter den Krankenkassen zwingend erforderlich. Unabhängig davon werden wir weiterhin auf unsere Stärken setzen: gute Qualität, hohe Zufriedenheit unserer Versicherten und effiziente Verwaltungsstrukturen. Im Bereich der Verwaltungskosten gehört die BMW BKK zu den zehn günstigsten Krankenkassen in Deutschland.

In der Pflege wurden mit dem Jahreswechsel 2016/2017 die Pflegestufen von den Pflegegraden abgelöst. Mit dem Zweiten Pflegestärkungsgesetz hat der Gesetzgeber umfangreiche Änderungen in der Pflegeversicherung vorgenommen, die bei den meisten unserer pflegebedürftigen Kunden zu höheren Leistungen geführt haben. Auf den folgenden Seiten sehen Sie einen bunten Überblick über das vergangene Geschäftsjahr. Ich wünsche Ihnen eine kurzweilige und abwechslungsreiche Lektüre.

Ihr

Jens Gerhardt
Vorstand der BMW BKK

SELBSTVERWALTUNG.

BMW BKK

Die **BMW BKK** ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Organe der Körperschaft sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Der Vorstand führt die Geschäfte der BKK. Der Verwaltungsrat ist das Beratungs- und Kontrollgremium für den Vorstand und trifft alle Entscheidungen, die von grundsätzlicher Bedeutung sind.

Alternierende **Vorsitzende des Verwaltungsrates** der BMW BKK sind Rudolf Reichenauer (Arbeitgebervertreter) und Manfred Schoch (Versichertenvertreter). Weitere **Mitglieder** sind Hasan Akkaya, Sibylle Hiebl, Jens Köhler, Josef Kölbl, Inge Kolmeder, Willibald Löw, Robert Riederer, Stefan Schmid, Rainer Schnitker, Jürgen Scholz, Volker Schunck, Ditmar Ziegler und Werner Zierer.

Der Verwaltungsrat der BMW BKK ist im Geschäftsjahr 2016 seinen nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt nachgekommen. In vierteljährlich durchgeführten Sitzungen hat sich der Verwaltungsrat von der gewissenhaften Geschäftsführung des Vorstandes unterrichten lassen. Darüber hinaus hat er die strategische Weiterentwicklung der BMW BKK sowie wichtige Grundsatzentscheidungen beratend begleitet. Schwerpunkte der Verwaltungsratssitzungen im letzten Jahr waren:

STRATEGIE.

Der Verwaltungsrat hat sich gemeinsam mit dem Vorstand auf die neue Strategie „BMW BKK Number One Next“ geeinigt. Die bisherige 3-Säulen-Strategie, die auf einem wettbewerbsfähigen Beitragssatz, attraktiven Produkten und einem exzellenten Service beruht, wurde in die neue Mittelfriststrategie 2020 integriert. Der Verwaltungsrat unterstreicht damit sein Ziel, allen Versicherten ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis zu bieten. Vom Verwaltungsrat werden zudem Grundsatzentscheidungen der BMW BKK zum Innovationsfonds, zur Prävention sowie zur Pflege mitgetragen. So hat sich die BMW BKK zusammen mit anderen Betriebskrankenkassen unter der Federführung des BKK Dachverbandes erfolgreich mit dem Projektantrag „BGM-innovativ“ um eine Förderung aus dem Innovationsfonds beworben (S. 7). Das Projekt hat die alternative Versorgung von Muskel-Skelett-erkrankten Arbeitnehmern in Arbeitsplatznähe zum Ziel. Im Bereich der Prävention hat die BMW BKK die Patenschaft für den BMW Group Strolchergarten in München übernommen (S. 9). Sie ist damit Pate für alle Strolche-Einrichtungen an den deutschen BMW Standorten. Mit der Patenschaft sind verschiedene Präventionsmaßnahmen für Kinder verbunden. Die Entscheidung, Aktivitäten im Bereich der Pflege auszubauen, wird ausdrücklich von den Mitgliedern des Verwaltungsrates unterstützt (S. 11).

PRODUKT- UND LEISTUNGSPORTFOLIO.

Die BMW BKK hat im Jahr 2016 ihr Produkt- und Leistungsportfolio weiterentwickelt. So wurde im Verwaltungsrat u. a. beschlossen, das Angebot für werdende Mütter auszubauen. „Baby Smile“, das Zusatz-Paket für Schwangere, enthält zusätzliche Leistungen, die individuell und nach

Bedarf zusammengestellt werden können. Darüber hinaus hat der Verwaltungsrat die Einführung eines Angebots speziell für Kinder kranker Eltern unterstützt. Außerdem bietet der Psychologische Beratungsservice nun auch jungen Familien bei persönlichen Problemen, in Stresssituationen oder bei bestehenden Erkrankungen Unterstützung an allen BMW Standorten (S. 13).

FINANZEN, WACHSTUM UND QUALITÄT.

Der Verwaltungsrat hat sich vom Vorstand in den Verwaltungsratssitzungen regelmäßig über wichtige Kennzahlen der BMW BKK berichten lassen. Danach hat die BMW BKK auch im Jahr 2016 über den Erwartungen liegendes Finanzergebnis erzielt. Im Jahr 2016 stand dabei im Mittelpunkt, die Beitragszahler an den guten Ergebnissen der letzten Jahre über einen günstigen Beitragssatz zu beteiligen. Die in den Verwaltungsratssitzungen gezeigten Kennzahlen bestätigten die solide und nachhaltige Arbeit der BMW BKK. Neben wachsenden Versichertenzahlen (durchschnittlich +4,3 %) und konstant hoher Kundenzufriedenheit (98 %) gehört die BMW BKK bei den Verwaltungskosten zu den zehn günstigsten Krankenkassen in Deutschland.

GREMIEN DER SELBSTVERWALTUNG.

Einzelne Mitglieder des Verwaltungsrates der BMW BKK bringen ihr Wissen und ihre Erfahrung in weiteren Gremien der gesetzlichen Krankenversicherung ein. Manfred Schoch ist Mitglied im Verwaltungsrat des Spitzenverbandes der gesetzlichen Krankenversicherung sowie Hauptdelegierter der Internationalen Vereinigung für soziale Sicherung. Im Verwaltungsrat des BKK Landesverbandes Bayern engagieren sich neben Manfred Schoch auch Rudolf Reichenauer und Robert Riederer.

WIDERSPRUCHSAUSSCHUSS.

Der Verwaltung der BMW BKK sind bei ihren Entscheidungen rechtliche Grenzen gesetzt. Der Widerspruchsausschuss hat die Aufgabe, sich im vorgeordneten Verfahren mit strittigen Fällen der Kranken- und Pflegeversicherung zu befassen. Im letzten Jahr wurden im Ausschuss über 172 Widersprüche entschieden. Über die Arbeit des Widerspruchsausschusses und die gewonnenen Erkenntnisse informiert sich der Verwaltungsrat mindestens einmal jährlich.

«





VORSTANDSWECHSEL BEI DER BMW BKK.

Am 1. Juli 2016 gab es einen Wechsel an der Spitze der BMW BKK. Jens Gerhardt, bisheriger Leiter Personalmanagement T-Zentralfunktionen im Werk München, wurde neuer Vorstand. Er folgte auf Norbert Haberl, der nach sieben Jahren in seiner Funktion in den Ruhestand trat.

Jens Gerhardt arbeitete zuvor 20 Jahre im Personalwesen der BMW Group in zentralen und dezentralen Funktionen. Als besonderen Meilenstein nennt der 50-Jährige die viereinhalb Jahre als Personalleiter im BMW Werk in Leipzig: „Ein hochinnovatives Werk mit sehr engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einer besonders lebenswerten, geschichtsreichen Stadt.“

Zu Beginn seiner neuen Funktion freute er sich am meisten „auf die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen in der BMW BKK“. Vor seinem Wechsel zur BKK hatte er die Mitarbeiter/-innen nur als Versicherter im Rahmen eines schnellen, freundlichen und guten Services erlebt. Auch die politische Arbeit betrachtete er als eine Herausforderung. „Das Gesundheitswesen ist in Deutschland stark reguliert – hier gilt es, gemeinsam mit dem Verwaltungsrat die Weichen für die Versicherten und die BMW AG immer wieder in die richtige Richtung zu stellen.“

ZIEL: DIE BMW BKK FIT FÜR DIE ZUKUNFT MACHEN.

Im Jahr 2016 wurden wichtige Weichen gestellt: So spielen die Themen Mobilität und Individualität nicht nur in der BMW AG und anderen führenden Unternehmen eine Rolle. Auch bei der BMW BKK rücken die Themen in den Fokus. Das bedeutet für die Kunden der BMW BKK: Ab Sommer 2017 können in der neuen Online-Filiale zahlreiche Anträge ausgefüllt und abgeschickt werden. Kunden drucken sich Bescheinigungen aus, bestätigen ihre Familienversicherung oder ändern ihre Adresse. Über die neue BMW BKK App können Krankmeldungen abfotografiert und direkt online verschickt werden. Zudem wird die Website der BMW BKK zukünftig „responsive“. So passt sich die Seite an alle Endgeräte an, um das Lesen zu erleichtern. Auch die IT der BMW BKK wird in einem kontinuierlichen Prozess frühzeitig an die Herausforderungen der Zukunft angepasst.

Eine große gesellschaftliche Herausforderung ist zudem das Thema Pflege. Im Jahr 2016 wurde die Veranstaltung „Lebensqualität trotz Demenz“ etabliert, die bereits in der BMW Welt stattfand (S. 8). In Zukunft sollen weitere Veranstaltungen folgen. Die BMW BKK Pflegekasse entwickelte außerdem ein Programm, um die Prävention in Pflegeheimen zu stärken (S. 11).

Bei der Weiterentwicklung von Angeboten und Services sieht Jens Gerhardt aber einen Hauptfokus: „Unser Ziel ist es, unsere Kunden zu begeistern.“

«

BMW BKK STRATEGY NUMBER ONE > NEXT.

Die BMW BKK hat im letzten Jahr ihren strategischen Kurs überprüft. Dabei hat sie die aktuellen und zu erwartenden Rahmenbedingungen, die gegenwärtigen Megatrends sowie die neue Strategie des Trägerunternehmens, der BMW AG, diskutiert und für sich bewertet.

BIS 2020

Darauf können Sie sich verlassen: innovative Angebote, eine nachhaltige Finanzbasis und erstklassigen Service für eine optimale, individualisierte Gesundheitsversorgung.

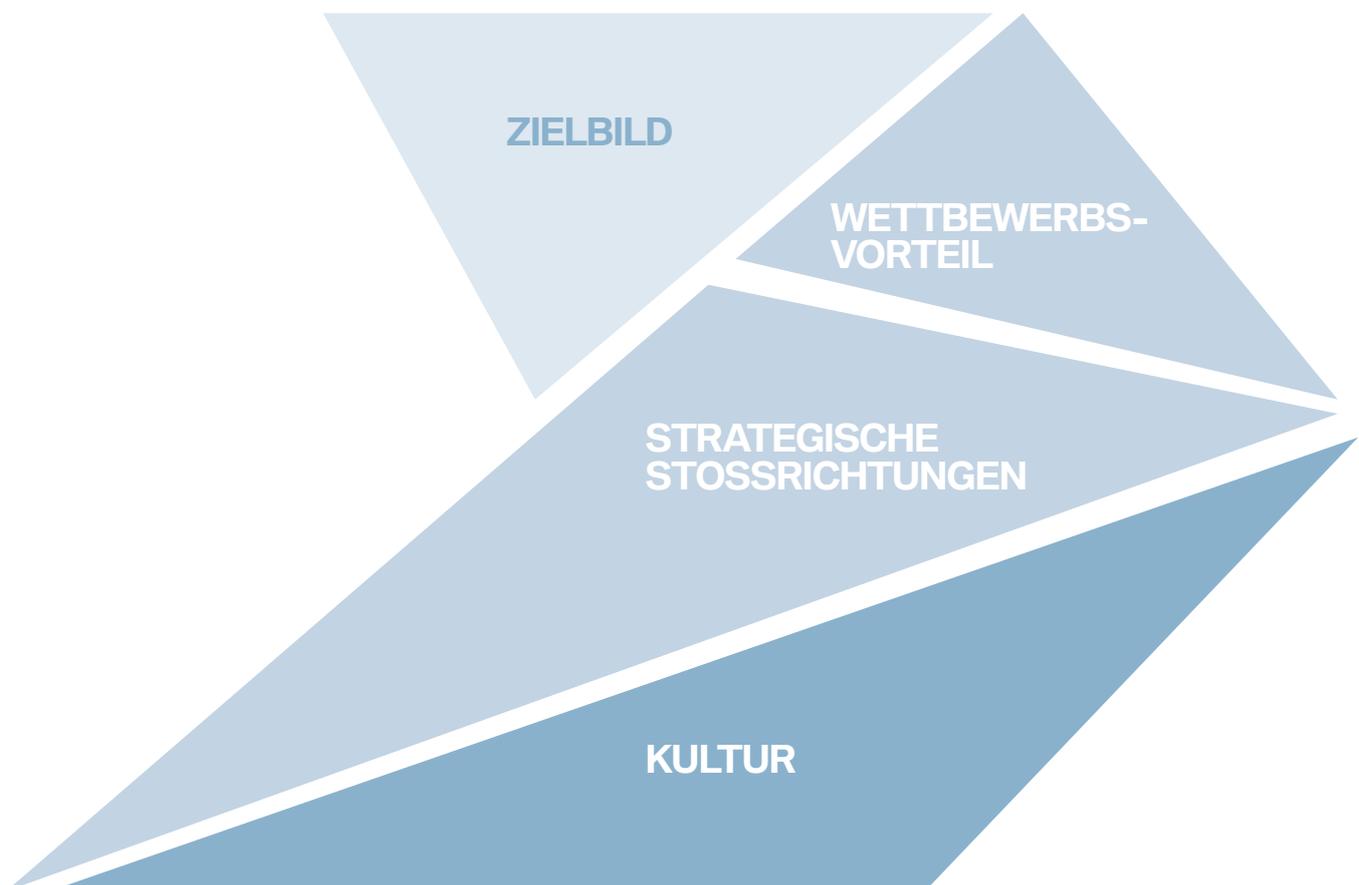
Bis zum Jahr 2020 ist die Ausrichtung der BMW BKK klar: Die Bedürfnisse aller Kunden werden im Fokus des Handelns stehen. Die Kasse wird ihre Kunden mit innovativen Produkten, einer nachhaltigen Finanzbasis und einem erstklassigen Service begeistern. Der Auftrag der BMW BKK ist es, die individuelle Gesundheitsversorgung von morgen schon heute für ihre Kunden mitzugestalten. Als trägerbezogene Krankenkasse wird die BMW BKK die BMW Group, die Mitarbeiter und ihre Versicherten in eine neue Ära begleiten.

HANDLUNGSSCHWERPUNKTE BZW. STRATEGISCHE STOISSRICHTUNGEN DER BMW BKK.

- Nachhaltigkeit durch solide Finanzen und stetiges Wachstum.
- Das Trägerunternehmen mit allen seinen Mitarbeiter/-innen und deren Familienangehörigen.

- Die demografische Entwicklung.
- Die Gesundheit aller BMW BKK Versicherten mit dem klaren Schwerpunkt, Krankheiten vorzubeugen oder in einem frühen Stadium zu begegnen.
- Digitalisierung, u. a. durch neue Kommunikationskanäle und Produkte für BMW BKK Kunden.
- Individualisierung durch das vertiefende Eingehen auf die Bedürfnisse der Kunden.
- Politisches Engagement mit dem Ziel, Impulse für gesundheitspolitische Weiterentwicklungen im Sinne der Versicherten zu geben.

In den Strategieprozess wurden die Führungskräfte und die Mitarbeiter/-innen der BMW BKK eingebunden. Die Strategie wurde mit dem Verwaltungsrat der BMW BKK und mit wichtigen Multiplikatoren des Trägerunternehmens abgestimmt. Damit ist die BMW BKK für die Zukunft perfekt gerüstet. «





ERFOLGREICH: INNOVATIONSFONDS FÖRDERT STUDIE ZUR ARBEITSPLATZNAHEN VERSORGUNG.

DER INNOVATIONSFONDS.

Seit dem letzten Jahr fördert der Innovationsfonds der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) Projekte im Bereich der Versorgungsforschung und neuer Versorgungsformen.

Mit dem GKV-Versorgungsstärkungsgesetz wurde dem Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) die Aufgabe übertragen, neue Versorgungsformen zu fördern, die über die bisherige Regelversorgung hinausgehen. Auch Versorgungsforschungsprojekte werden unterstützt, die auf einen Erkenntnisgewinn zur Verbesserung der bestehenden Versorgung in der GKV ausgerichtet sind.

Insgesamt werden vom Innovationsfonds bis zum Jahr 2019 jährlich 300 Mio. Euro bereitgestellt.

Im Frühjahr 2016 veröffentlichte der Innovationsausschuss des G-BA erstmals die Förderbekanntmachungen. Im Bereich der Versorgungsformen wurden insgesamt 119 Anträge mit einem Fördervolumen von etwa 870 Mio. Euro eingereicht. Der Innovationsausschuss hatte über die Anträge zu entscheiden und hat einem Viertel dieser Anträge entsprochen.

DAS GEFÖRDERTE PROJEKT.

Das Projekt BGM-innovativ, an dem die BMW BKK beteiligt ist, gehört zu den erfolgreichen Anträgen, die der Innovationsfonds

fördert. BGM-innovativ ist ein neues gesundheitliches Versorgungsangebot der BMW BKK für Arbeitnehmer/-innen mit leichten und starken Beschwerden im Muskel-Skelett-Bereich. Das Angebot umfasst drei Versorgungsmodule, die abhängig von der Schwere der Beschwerden in Anspruch genommen werden können.

Die BMW BKK kooperiert mit der Deutschen Rentenversicherung, der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation und den BMW Fitnessstudios in den Werken. Die Betriebsärzte der BMW AG unterstützen das Projekt. Wissenschaftlich begleitet wird die Studie von der Universität Köln.

BGM-innovativ wird über einen Zeitraum von vier Jahren gefördert und startet im Sommer 2017. Es wird an den Werkstandorten Berlin und Leipzig umgesetzt. «

DER GEMEINSAME BUNDESAUSSCHUSS.

Der G-BA setzt sich aus Vertretern der Ärzte, Zahnärzte, der Krankenhäuser und der Krankenkassen sowie drei weiteren unparteiischen Mitgliedern zusammen. Das Beschlussgremium besteht aus 13 Mitgliedern und legt innerhalb eines vorgegebenen gesetzlichen Rahmens fest, welche Leistungen der medizinischen Versorgung von der gesetzlichen Krankenversicherung im Einzelnen übernommen werden.

DIALOGVERANSTALTUNG „LEBENSQUALITÄT TROTZ DEMENZ“.

Demenzexperte Prof. Dr. Hans Förstl und Demenzreferentin der Malteser Sabine Rube im Dialog in der BMW Welt.



Viele Besucher informierten sich vor und nach der Veranstaltung an den Informationsständen der BMW BKK, Initiative Gesundheit, Malteser und weiterer Beratungsstellen.



V.l.: der ehemalige BMW BKK Vorstand Norbert Haberl, Sabine Rube, Moderatorin Ulrike Ostner, Prof. Dr. Hans Förstl.

Welche Formen und Verläufe von Demenz gibt es? Wie kann man vorbeugen? Und wie geht man selbst und als Angehöriger am besten mit der schweren Erkrankung um? Die BMW BKK hatte im Rahmen der Initiative Gesundheit am 3. März 2016 zur Dialogveranstaltung rund um das Thema Demenz ins Businesscenter der BMW Welt in München geladen.

Das Thema Demenz nimmt einen immer größeren Stellenwert in der Gesellschaft ein und belastet Erkrankte, aber auch deren Angehörige in hohem Maße – dies zeigte sich deutlich im Veranstaltungsraum. Denn die Plätze reichten kaum aus, um die vielen Interessierten und meist auch Angehörigen von Betroffenen unterzubringen.

185 Besucher waren gekommen, um sich Tipps und Hilfestellungen von Prof. Dr. Hans Förstl und Sabine Rube, Demenzreferentin der Malteser, einzuholen. Im Anschluss konnten die Besucher auch selbst aktiv mit den Experten diskutieren und sich über die zahlreichen Beratungs- und Unterstützungsangebote an den Ständen informieren.

An einer anschließenden Befragung nahmen 60 Prozent der Zuschauer teil. Dabei stellte sich heraus, dass die Veranstaltung vorwiegend von der Altersgruppe der über 40-Jährigen besucht wurde. Über 96 Prozent gaben an, dass die Veranstaltung dazu beigetragen hat, das Wissen um das Thema Gesundheit erweitert zu haben. 91 Prozent sind motiviert, zukünftig mehr für einen gesunden Lebensstil zu tun.

Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe wird fortgesetzt.

«



185 Besucher nahmen an der Dialogveranstaltung teil.

DIE BMW BKK IST SEIT 2016 PATE FÜR ALLE BMW KITAS.

Die BMW BKK ist seit Juni 2016 Pate für den BMW Group Strolchegarten in München. Unter dem Motto „Fit von klein auf“ werden den Kindern mithilfe eines Gesundheitskoffers und der Handpuppe Florina die Förderung von Bewegung, Entspannung und gesunder Ernährung nähergebracht. Ziel ist es, bei Kindern und Eltern das Bewusstsein für eine gesunde Lebensführung zu stärken. Im Rahmen eines Sommerfestes erlebten Kinder und Eltern an verschiedenen Stationen einen Nachmittag rund um das Thema Gesundheit.

Norbert Haberl, ehemaliger Vorstand der BMW BKK, überreichte die Patenschaftsurkunde feierlich an Gesamtleiterin Elke Gallasch. Damit ist die BMW BKK nun Pate für alle sechs Strolche-Einrichtungen an den deutschen BMW Standorten.

Auch die anderen Strolche-Einrichtungen gestalten im Laufe des Jahres zahlreiche Gesundheitsaktionen wie Florinas Bewegungskiste, eine Rückenschule für Kinder oder Themenworkshops für Eltern und Erzieherinnen und machten so das Thema Gesundheit für Klein und Groß erlebbar.



V.l.: Strolchegarten-Bereichsleiterin Heike Kühn, Gesamtbetriebsratsvorsitzender Manfred Schoch, Strolchegarten-Gesamtleitung Elke Gallasch, alternierender Vorsitzender des BMW BKK Verwaltungsrats Rudolf Reichenauer, der ehemalige BMW BKK Vorstand Norbert Haberl und Strolchegarten-Bereichsleiterin Heike Fritzenschaft.

SCHULPROJEKT JUVENTUM NUN AUCH AN ZWEI GRUNDSCHULEN.

Jens Gerhardt überreichte Schülern und Lehrern zum Auftakt des JuventUM-Schulprojekts Schrittzähler und Kinderrezeptbroschüren. Der Barfuß-Parcours der BMW BKK kam sehr gut an.

Die Gesundheit von Kindern liegt der BMW BKK am Herzen. Deshalb unterstützt die Kasse in Zusammenarbeit mit der TU München bereits seit Herbst 2014 das Projekt „JuventUM – Jugend. Vitalität. Entwicklung.“ an den Mittelschulen Dingolfing und Aitrachtal-Mengkofen.

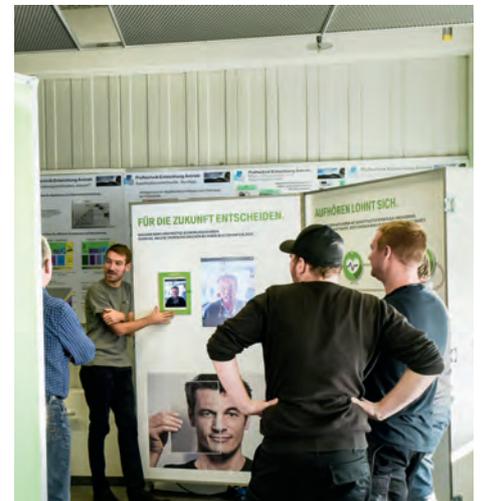
Seit dem Schuljahr 2016/2017 läuft das Projekt auch an der Grundschule St. Josef in Dingolfing sowie an der Grundschule Moosthenning. Mit verschiedenen Unterrichtsmaterialien und Aktiv-Stunden werden Lehrern und Kindern viele Informationen zu Ernährung, Bewegung, Entspannung, Sucht und Mediennutzung näher gebracht. Ziel ist es, die Gesundheit der Schüler in den Schulalltag zu integrieren und sie damit weiter zu stärken und nachhaltig zu fördern.

Im Rahmen eines Aktionstages konnten die Schüler beispielsweise beim BMW BKK Barfuß-Parcours ihre Sinne testen und beim Bewegungs-Parcours der TU München ihr sportliches Können unter Beweis stellen. Als Ansporn und Motivation, weiterhin sportlich aktiv zu sein und auf eine gesunde Ernährung zu achten, erhielt jeder Schüler von der BMW BKK zum Abschluss des Tages einen Schrittzähler sowie eine Kinderrezeptbroschüre mit gesunden und leckeren Gerichten. «





Über 800 Mitarbeiter informierten sich beim Treffpunkt Gesundheit im Forschungs- und Innovationszentrum der BMW Group in München.



TREFFPUNKT GESUNDHEIT.

Der Treffpunkt Gesundheit (TPG) ist eine Weiterentwicklung der Gesundheitsmesse ProGesundheit, die seit 2012 standortübergreifend stattgefunden hat. Der TPG vermittelt Gesundheit noch interaktiver und erlebbarer. Premiere war am 17. Oktober 2016 im Werk München.

Der Treffpunkt Gesundheit ist eine mobile Informations- und Dialogplattform der Initiative Gesundheit der BMW Group, die in enger Zusammenarbeit mit der BMW BKK entwickelt wurde. Mit der Aktion sollen Mitarbeiter für Gesundheit und Leistungsfähigkeit sensibilisiert werden. Jede Führungskraft hat die Möglichkeit, den TPG für ihre Mitarbeiter zu buchen. Dieses Angebot wird so stark nachgefragt, dass der TPG allein 2017 an allen deutschen Standorten präsent ist. Vier Themenschwerpunkte werden vorgestellt: Sicheres Gehen, Gesunde Getränke, Metabolisches Syndrom sowie Rauchen und Alterung.

GESUNDHEIT ERLEBEN.

Die Mitarbeiter werden aktiv in die Themen eingebunden. So können sie z. B. ihre Reaktionsfähigkeit testen, indem sie nach

einem visuellen Signal möglichst schnell auf einen Touchscreen tippen. Bei der BMW BKK können sich die Teilnehmer fotografieren lassen. Ein Programm lässt das Gesicht nach der Eingabe, ob man Raucher oder Nichtraucher ist, altern. So werden die Folgen des Rauchens auf der Haut deutlich sichtbar.

FORTSETZUNG FOLGT.

Im Werk München nahmen in zwei Wochen rund 2.000 Mitarbeiter/-innen teil. Anschließend wurde der TPG für zwei Wochen im Forschungs- und Innovationszentrum in München eingesetzt, an dem über 800 Menschen teilnahmen. Die Pilot-Veranstaltungen waren so erfolgreich, dass der TPG auch 2017 an den Werkstandorten Landshut, Dingolfing, Regensburg, München, Leipzig und Berlin unterwegs sein wird. <<

DIE BMW BKK FÖRDERT LEBENSQUALITÄT IN PFLEGEHEIMEN.

Die Pflegekasse der BMW BKK möchte die Prävention in Pflegeheimen stärken. Zusammen mit ihren Partnern, dem Bürgerheim in Dingolfing und dem Seniorenheim des Bayerischen Roten Kreuzes in Geisenhausen bei Landshut, hat die Kasse ein Konzept entwickelt. Schwerpunkte sind Ernährung, Bewegung, psychosoziale Gesundheit und die Stärkung von kognitiven Fähigkeiten.

WAS WIRD KONKRET UMGESETZT?

1. ERNÄHRUNG: Mitarbeiter der Küchen in den Pflegeheimen werden zu seniorengerechter Ernährung (z. B. geringerer Bedarf an Kalorien und sinkendes Durstgefühl) geschult. Im nächsten Schritt können künftig auch Pflegekräfte die Bewohner in ihrer Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme optimal unterstützen.

2. BEWEGUNG: Viele Menschen tanzen gerne. Im Alter ist die Bewegung allerdings oft eingeschränkt, sodass ein Stück Lebensqualität verloren geht. Im Auftrag der BMW BKK wurden deshalb Mitarbeiterinnen der Pflegeheime zu Rollator-tanz-Trainerinnen ausgebildet. So wird Muskulatur und Kondition aufgebaut, aber auch Gleichgewichtssinn und Koordination werden trainiert. Der Kontakt mit anderen in der Gruppe ist zudem eine gute Vorbeugung gegen Depressionen. Und durch neue Bewegungsabfolgen bleiben nicht nur die Beine, sondern auch das Gehirn aktiv – eine Unterstützung gegen Demenz.

3. LIFEKINETIK: In Gruppen von bis zu 20 Personen wird Denksport mit Bewegung vereint. Dies fördert die Koordination, die Konzentration und trainiert neben Muskeln auch die grauen Zellen.

Haben Sie schon einmal versucht, mit Ihrer Hand einen Kreis über Ihrem Kopf zu zeichnen und gleichzeitig mit dem Fuß eine Acht zu beschreiben?

4. MÄRCHEN ERZÄHLEN: Bewusstes Zuhören fördert die Gedächtnisleistung. In diesem Jahr werden Betreuerinnen beider Pflegeheime zu Märchenerzählerinnen geschult. Nach einer erfolgreichen Probevorstellung im Dezember sollen für künftige Vorstellungen auch Kostüme und Requisiten in Eigenregie gefertigt werden. «



DAS BMW BKK GEHSICHERHEITSTRAINING.



Nach einer erfolgreichen Erprobungsphase des BMW BKK Sturzpräventionsangebots in den Jahren 2013 und 2014 implementierte die BMW BKK dieses Erfolgsformat 2016 als Dauerangebot für Senioren ab 75 Jahren. Unter dem Namen „Gehsicherheitstraining“ haben 2016 über 100 der älteren Versicherten an den Übungseinheiten zur Kräftigung der Muskulatur und Schulung des Gleichgewichtssinnes an den Standorten Dingolfing, Landshut und München teilgenommen. Ziel des Angebotes ist es, neben der Freude an Bewegung, kleine Bewegungsabläufe zu erlernen, die in den täglichen Alltag integriert werden können und die Sicherheit beim Gehen und Stehen geben sollen. Die befragten Teilnehmer fanden die Kurse zu 100 Prozent sehr gut und hilfreich. Ein sehr positiver Nebeneffekt ist, dass sich in den Kursen neue Freundschaften entwickelt haben und sich einige Teilnehmer zu gemeinsamen Spaziergängen und anderen Aktivitäten zusammengeschlossen haben. «

GESUNDHEITSKURSE WERDEN IMMER BELIEBTER.

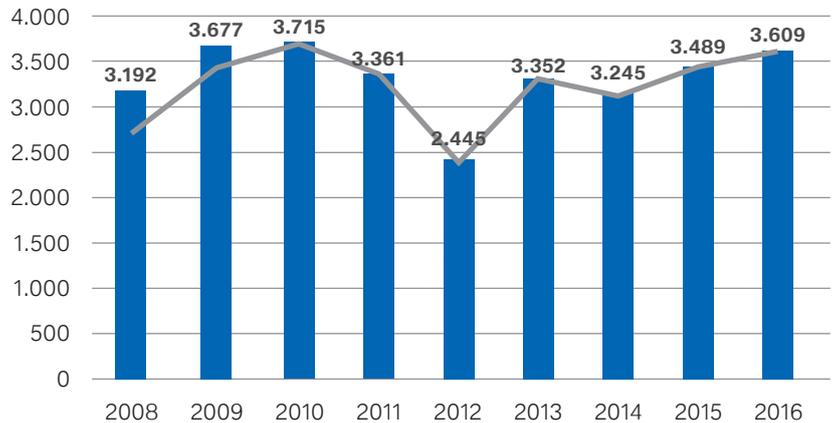
Die BMW BKK bietet ihren Versicherten immer mehr Gesundheitskurse an, die über die „Zentrale Prüfstelle Prävention“ – eine Kooperation von fast allen gesetzlichen Krankenkassen – zertifiziert werden. So konnten Versicherte bei mehreren tausend Kursen im Jahr 2016 einen Zuschuss von bis zu 200 Euro im Jahr erhalten.

Die Gesundheitskurse werden immer beliebter: 2016 erstattete die BMW BKK Kosten für 3.609 Kurse – 3,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Versicherte interessierten sich dabei besonders für Angebote in den Bereichen Bewegung und Entspannung. Übergewicht und Nichtraucher gehörten zu den weniger in Anspruch genommenen Kursen.

Zusätzlich belegten BMW BKK Versicherte auch 1.753 Kurse in den BMW eigenen Fitnessstudios. Die bevorzugten Themenbereiche waren Bewegung und Physiotherapie.

«

Inanspruchnahme im Verlauf (ohne Kurse in BMW internen Fitnessstudios)

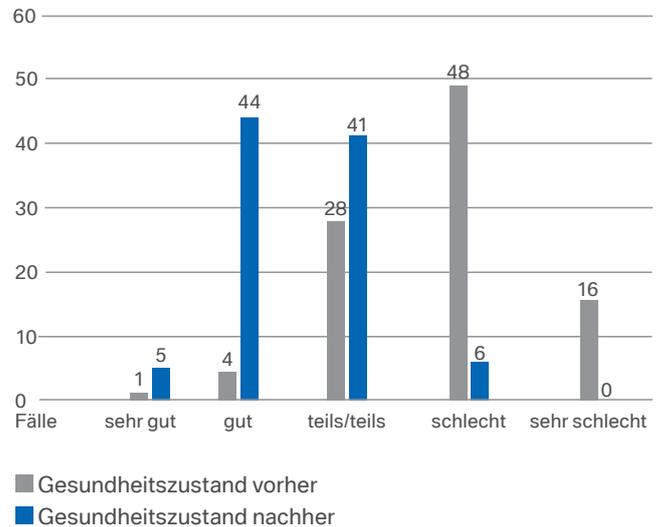


NETZWERK REHA 2.0: SEHR GUTE UMFRAGEERGEBNISSE.



Das Netzwerk Reha wurde vor einigen Jahren von der BMW BKK und dem Gesundheitsmanagement der BMW Group in Kooperation mit der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd und Schwaben (DRV) entwickelt. Im Jahr 2016 nahmen 214 Versicherte am Netzwerk Reha teil, was einer Steigerung von 63 Prozent im Vergleich zu 2015 entspricht. Eine erstmalige Befragung der BMW BKK Versicherten hat sehr gute Ergebnisse geliefert. Neben allgemeinen Fragen zur persönlichen Situation wurden auch Fragen zum Gesundheitszustand beantwortet. Die Mehrheit der Versicherten gab an, dass es ihnen nach der Reha wieder gut bis sehr gut geht. Ziel von Netzwerk Reha ist es, den Rehabilitationsprozess der Mitarbeiter effektiver zu gestalten und die Erwerbsfähigkeit langfristig zu sichern. BMW Group Mitarbeiter erhalten nicht nur eine gesicherte Qualität durch eine verbindliche Kooperation zwischen dem Werksarzt, der BMW Group und der Reha-Klinik, sondern können dank kürzerer Wartezeiten zur Reha-Aufnahme schneller an ihren Arbeitsplatz zurückkehren. Neben der DRV zählen renommierte Kliniken zu den Kooperationspartnern. Seit 1. Januar 2016 ist mit dem Reha-Zentrum Straubing auch eine ambulante Einrichtung am Netzwerk Reha beteiligt. «

Entwicklung des Gesundheitszustandes



PSYCHOLOGISCHER BERATUNGSSERVICE – INDIVIDUELLE MÖGLICHKEITEN.

Exklusiv für ihre Versicherten und für BMW Mitarbeiter bietet die BMW BKK den Psychologischen Beratungsservice (PBS) an allen Werksstandorten an. Wie hilft der PBS? Berufliche Anforderungen wie z.B. beschleunigte Arbeitsprozesse, Perfektion und Flexibilität nehmen zu. Aber auch private Enttäuschungen oder schlimme Schicksalsschläge können belasten. In einem persönlichen und vertraulichen Gespräch kann ein individuelles Anliegen erörtert werden. Ein schneller Zugang zum PBS ermöglicht eine frühzeitige Hilfestellung. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 829 Beratungen durchgeführt. Gründe waren persönliche oder familiäre Probleme sowie Probleme am Arbeitsplatz.

Der PBS gibt unter anderem Hilfestellung im Umgang mit Krankheiten und deren Verständnis, informiert über Selbsthilfegruppen oder hilft bei der Vermittlung von ambulanten Therapieplätzen. Seit Juni 2016 bietet der PBS auch Informationen im Umgang mit psychischen Belastungssituationen und der Bewältigung von Konflikten in Familien an. Ein abgestimmtes Unterstützungskonzept oder eine gezielte Einsteuerung in optimale Versorgungsangebote unterstützt die Betroffenen. «



AUSBILDUNG BEI DER BMW BKK.

Die BMW BKK setzt auf qualifizierte Mitarbeiter und beschäftigt ausgebildetes Fachpersonal in verschiedenen Funktionsbereichen. Um ihren Kunden weiterhin die anspruchsvolle Qualität und die hohe Service- und Beratungskompetenz bieten zu können, bildet die BMW BKK jedes Jahr junge Menschen zur/zum Sozialversicherungsfachangestellten aus. Im Jahr 2016 haben drei Frauen und ein Mann ihre Ausbildung bei der BMW BKK begonnen, davon eine Auszubildende in Dingolfing und drei Azubis in München. Derzeit bildet die BMW BKK insgesamt zwölf Azubis aus, jeweils vier in verschiedenen Ausbildungsjahren. Die BKK Akademie in Rotenburg (Fulda) vermittelt dabei die theoretischen Grundlagen. Dieses Wissen bringen die Azubis in die tägliche Kundenberatung ein. «



BMW BKK UNTERWEGS IN DEN NIEDERLASSUNGEN.



Für die Kolleginnen und Kollegen der Niederlassungen hat die BMW BKK ein besonderes Angebot: Seit der Gründung im Jahr 1990 besuchen die Mitarbeiter/-innen der Regionalbüros Berlin, Leipzig und Regensburg regelmäßig alle BMW Niederlassungen und Distributionszentren. Denn: Individuelle Kundenberatung funktioniert am besten im persönlichen Gespräch! Gesundheit steht an erster Stelle.

Neben den regelmäßigen Beratungen engagiert sich die BMW BKK auch in den Niederlassungen mit vielfältigen Maßnahmen und Aktionen des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Ein Beispiel sind die Gesundheitstage in der BMW Niederlassung Mitte (Frankfurt mit Filialen) im September 2016.



Bild oben: BMW BKK Kundenberaterin Ricarda Kollmann zu Besuch bei dem kaufmännischen Leiter des Niederlassungsverbands Nord Markus Feddersen in der Niederlassung Hamburg. Links: Vorführung von rückengerechtem Heben von Rädern in der Niederlassung Frankfurt.

Rund 400 Mitarbeiter/-innen nahmen aktiv an den angebotenen Maßnahmen teil: Nach dem Motto „Das Kreuz mit dem Kreuz“ wurde an diesen Tagen z. B. das richtige Heben und Tragen, etwa von Rädern, in der Werkstatt thematisiert. Das richtige Sitzen oder Entspannungstechniken waren Schwerpunkt in der Verwaltung und im Verkauf. Eine gesunde Ernährung war ebenfalls Thema bei den Gesundheitstagen. Auch die BMW BKK war mit einer Beratung über alle Angebote zum Thema Prävention und Gesundheitsförderung vor Ort. Mit der Aktion wurden über 50 Prozent aller Mitarbeiter erreicht. «

REKORDJAHR BEI MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER.

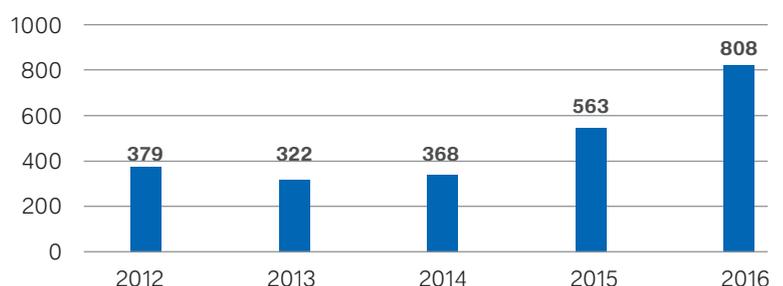
Das Programm „Mitglieder werben Mitglieder“ wird immer beliebter bei den Versicherten der BMW BKK. Hintergrund: Alle Mitglieder der BMW BKK haben die Möglichkeit, Mitarbeiter der BMW AG sowie Ehepartner und Kinder zu werben, und bekommen hierfür eine Prämie. Am 1. Januar 2016 wurde diese von 20 Euro auf 25 Euro erhöht – was zum Werber-Rekord beitrug. Zusätzlich zur Prämie werden jedes Jahr unter allen Werberrn Sonderpreise verlost. Der Hauptpreis war ein Wellness-Wochenende für zwei Personen. Diesen gewann für das Jahr 2016 der 31-jährige Diplom-Wirtschaftsingenieur Nils Grimmelykhuizen, der seinen Zwillingenbruder geworben hatte. „So etwas wollte ich mir schon lange mal gönnen. Jetzt kann ich es mit meinem Zwillingenbruder ausprobieren.“ Dank Nils' Empfehlung ist Lars Grimmelykhuizen mit ihm BMW BKK Mitglied geworden. Beide sind Mitarbeiter der BMW Group. „Im Unternehmen und der Betriebskrankenkasse fühlen wir uns sehr gut aufgehoben“, lautet Nils' Fazit. „Beruflich gibt es viele Möglichkeiten, um uns weiterzuentwickeln. Für eine bessere Work-Life-Balance bietet die BMW BKK Angebote wie Online-Coaches, Kurse oder Aktiv-Wochen, die bezuschusst werden.“

Die erfolgreiche Aktion läuft weiter. «



Johann Hötscher, Leiter Vertrieb (Mitte), überreichte einen Wellness-Gutschein an Nils Grimmelykhuizen (r.), der seinen Bruder Lars (l.) geworben hat.

Mitglieder werben Mitglieder



VERSICHERTENZAHL STEIGT WEITER AN.

Im Jahr 2016 konnten über 7.000 neue Versicherte bei der BMW BKK begrüßt werden – darunter die 170.000ste Versicherte Polina Plotnikova, welche Vertriebschef Johann Hötscher persönlich mit einem Blumenstrauß begrüßte. Die Steigerung der Versichertenzahl liegt damit bei 4,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr – die höchste Steigerung seit über zehn Jahren. Insgesamt 170.501 Versicherte profitierten von den exklusiven Leistungen der BMW BKK, 29,7 Prozent davon waren kostenlos mitversicherte Familienangehörige. Am stärksten wuchs der Bereich der freiwillig versicherten Mitglieder: um 6,1 Prozent. Zudem haben sich im Jahr 2016 über 1.000 Auszubildende der BMW AG für die BMW BKK entschieden. Damit konnte der hohe Marktanteil bei den Azubis aus dem Jahr 2015 von 85,4 Prozent nochmals auf über 87,0 Prozent gesteigert werden. Am BMW Standort Landshut liegt der BMW BKK Marktanteil bei den Auszubildenden sogar bei 99,0 Prozent. «



Freute sich über Strauß und Wertschätzung als 170.000ste BMW BKK Versicherte: Polina Plotnikova mit dem Vertriebschef Johann Hötscher.

	2015	2016	Veränderung zum Vorjahr	Veränderung zum Vorjahr in %
Pflichtmitglieder	57.377	60.749	3.372	5,9 %
Freiwillige Mitglieder	36.738	38.982	2.244	6,1 %
Rentner	19.285	20.207	922	4,8 %
Mitglieder gesamt	113.400	119.938	6.538	5,8 %
Familienversicherte	50.016	50.563	547	1,1 %
Versicherte gesamt	163.416	170.501	7.085	4,3 %

*Die Zahlen sind Durchschnittswerte der jeweiligen Jahre.

VERWALTUNGSKOSTEN AUF NIEDRIGEM NIVEAU.

Die Nettoverwaltungskosten der BMW BKK lagen 2016 genau 37,2 Prozent unter dem Bundesdurchschnitt. Damit hat sich der Abstand zum Bundesdurchschnitt weiter vergrößert. Durchschnittlich gaben die gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland 4,5 Prozent mehr für Verwaltungskosten aus als im Vorjahr, insgesamt 152,98 Euro netto pro Versicherten. Bei der BMW BKK betrug die Steigerung lediglich 3,0 Prozent, insgesamt 96,07 Euro netto pro Versicherten. Die BMW BKK wirtschaftete somit sehr effizient, um möglichst viele ihrer Ausgaben direkt ihren Versicherten zugutekommen zu lassen – 2016 waren dies 95 Prozent. «

VERWALTUNGSKOSTEN 2016.

	Abweichung GKV	Pro Versicherten
Ø GKV	100,00 %	152,98 €
BMW BKK	62,80 %	96,07 €
Abweichung	-37,20 %	-56,91 €



KRANKENVERSICHERUNG.

Im Jahr 2016 hat die BMW BKK einen Überschuss von über 10,3 Millionen Euro erwirtschaftet. Einer Steigerung der Einnahmen von 8,8 Prozent stand eine Ausgabensteigerung von 5,0 Prozent gegenüber. Die Leistungsausgaben beliefen sich gesamthaft auf über 389,8 Millionen Euro, davon über 11,4 Millionen Euro für Prävention und Gesundheitsförderung. Hauptsächlich für die weitere Erhöhung der Ausgaben sind sehr hohe

Kosten für Krankenhaus- und ärztliche Behandlungen sowie für Arzneimittel. Diese drei Leistungsbereiche deckten im vorliegenden Geschäftsjahr 67 Prozent der gesamten Leistungsausgaben ab. Mit 96 Euro je Versicherten für die Verwaltung weist die BMW BKK, trotz Ausgabenanstieg im Vergleich zum Vorjahr, weiter ein sehr niedriges Kostenniveau auf. So kommen rund 95 Prozent der Ausgaben ausschließlich unseren Versicherten zugute. «

ERFOLGSRECHNUNG 2016.

	Gesamt	Pro Versicherten	Veränderung zum Vorjahr	Veränderung zum Vorjahr in %
Fondszuweisungen	379.828.375,33 €	2.227,72 €	78,16 €	3,6 %
Zusatzbeiträge	25.595.800,64 €	150,12 €	51,94 €	52,9 %
Sonstige Einnahmen	16.220.419,55 €	95,13 €	70,85 €	>100 %
Einnahmen gesamt	421.644.595,52 €	2.472,97 €	200,95 €	8,8 %
Leistungsausgaben	389.823.656,48 €	2.286,35 €	113,86 €	5,2 %
Sonstige Ausgaben	5.117.481,28 €	30,01 €	-1,44 €	-4,6 %
Verwaltungskosten	16.380.429,20 €	96,07 €	2,81 €	3,0 %
Ausgaben gesamt	411.321.566,96 €	2.412,43 €	115,23 €	5,0 %
Überschuss	10.323.028,56 €	60,54 €	85,72 €	>100 %

VERMÖGEN ZUM 31.12.2016.

	Gesamt	Pro Versicherten	Veränderung zum Vorjahr	Veränderung zum Vorjahr in %
Betriebsmittel	36.875.516,26 €	216,28 €	69,60 €	47,4 %
Rücklagen	25.753.000,00 €	151,04 €	5,97 €	4,1 %
Verwaltungsvermögen	2.892.270,42 €	16,96 €	-29,06 €	-63,1 %
Vermögen gesamt	65.520.786,68 €	384,28 €	46,51 €	13,8 %

VERMÖGENSRECHNUNG 2016.

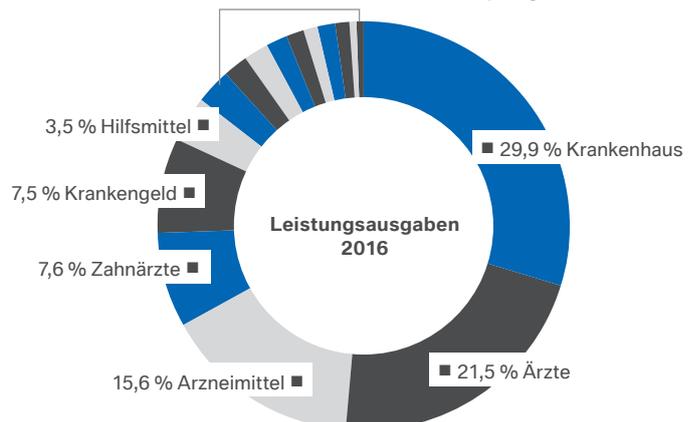
Aktiva

Barmittel und Giroguthaben	14.998.280,75 €
Geldanlagen	107.831.572,11 €
Forderungen	10.419.527,40 €
Sonstige Aktiva	755.844,24 €
Verwaltungsvermögen	2.892.270,42 €
Gesamt	136.897.494,92 €

Passiva

Verpflichtungen	71.376.708,24 €
Überschuss Aktiva	65.520.786,68 €
Gesamt	136.897.494,92 €

- 2,9 % Heilmittel
- 2,0 % Sonstige Leistungsausgaben
- 1,8 % Behandlungspflege und häusliche Krankenpflege
- 1,7 % Fahrtkosten
- 1,3 % Zahnersatz
- 1,3 % Früherkennungsmaßnahmen
- 1,3 % Vorsorge- und Rehaleistungen
- 1,1 % Schwanger- und Mutterschaft
- 0,7 % Dialyse
- 0,3 % Schutzimpfungen



LEISTUNGSAusGABEN 2016.

	Gesamt	Pro Versicherten	Veränderung zum Vorjahr	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
Ärztliche Behandlung	84.106.862,49 €	493,29 €	52,12 €	11,8 %	21,5 %
Zahnärztliche Behandlung	29.482.112,75 €	172,91 €	1,83 €	1,1 %	7,6 %
Zahnersatz	5.037.505,45 €	29,55 €	0,28 €	0,9 %	1,3 %
Arzneimittel	60.730.078,92 €	356,19 €	9,25 €	2,7 %	15,6 %
Hilfsmittel	13.825.306,52 €	81,09 €	3,18 €	4,1 %	3,5 %
Heilmittel	11.232.647,53 €	65,88 €	5,19 €	8,6 %	2,9 %
Krankenhausbehandlung	116.626.831,49 €	684,02 €	24,88 €	3,8 %	29,9 %
Krankengeld	29.218.855,53 €	171,37 €	2,92 €	1,7 %	7,5 %
Fahrtkosten	6.521.851,46 €	38,25 €	-1,53 €	-3,9 %	1,7 %
Vorsorge- und Rehaleistungen	4.875.915,20 €	28,60 €	1,14 €	4,1 %	1,3 %
Schutzimpfungen	1.295.296,56 €	7,60 €	-0,40 €	-5,1 %	0,3 %
Früherkennungsmaßnahmen	5.116.103,20 €	30,01 €	2,00 €	7,1 %	1,3 %
Schwangerschaft und Mutterschaft	4.197.859,49 €	24,62 €	3,13 €	14,6 %	1,1 %
Behandlungspflege und häusliche Krankenpflege	7.173.835,58 €	42,08 €	3,26 €	8,4 %	1,8 %
Dialyse	2.687.920,13 €	15,76 €	-0,05 €	-0,3 %	0,7 %
Sonstige Leistungsausgaben	7.694.674,18 €	45,13 €	6,66 €	17,3 %	2,0 %
Leistungsausgaben gesamt	389.823.656,48 €	2.286,35 €	113,86 €	5,2 %	100,0 %
Davon Ausgaben für Prävention und Gesundheitsförderung	11.429.775,98 €	67,04 €	1,47 €	2,2 %	



**389,8
MILLIONEN**

Euro gab die BMW BKK im vergangenen Jahr für medizinische und präventive Leistungen aus.

PFLEGEKASSE.

Die Pflegekasse erwirtschaftete 2016 einen Überschuss von fast 0,5 Millionen Euro. Den Einnahmen von über 91 Millionen Euro standen dabei Ausgaben von über 90,5 Millionen Euro gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stiegen die Einnahmen somit um 4,5 Prozent und die Ausgaben um 5,0 Prozent an. Die BMW BKK bezahlte 111,05 Euro pro Versicherten für Pflegeleistungen, eine Steigerung um 5,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das größte Volumen der Leistungsausgaben entfiel auf das Pflegegeld mit einem Anteil von 31,1 Prozent sowie auf die stationäre Pflege mit einem Anteil von 28,8

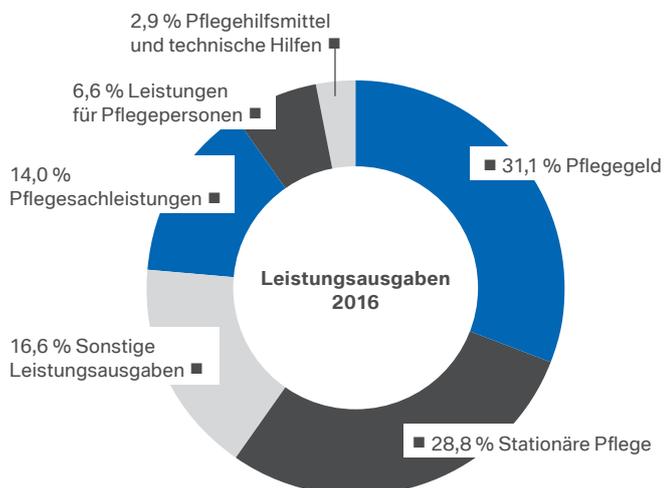
Prozent. Die Ausgaben der Pflegekasse sind nur zu einem geringen Teil Leistungsausgaben oder Verwaltungskosten. Die BMW BKK ist gesetzlich dazu verpflichtet, erhebliche Zahlungen in den sogenannten Ausgleichsfonds der sozialen Pflegeversicherung zu leisten. Dieser erfüllt – wie der Gesundheitsfonds – die Funktion einer kassenübergreifenden finanziellen Schwankungsreserve und wird vom Bundesversicherungsamt verwaltet. Im Jahr 2016 bezahlte die BMW BKK fast 69,2 Millionen Euro in diesen Fonds – eine Steigerung um 4,8 Prozent. «

ERFOLGSRECHNUNG 2016.

	Gesamt	Pro Versicherten	Veränderung zum Vorjahr	Veränderung zum Vorjahr in %
Beitragseinnahmen	90.879.040,88 €	533,03 €	23,35 €	4,6 %
Sonstige Einnahmen	134.641,82 €	0,79 €	-0,50 €	-38,6 %
Einnahmen gesamt	91.013.682,70 €	533,82 €	22,85 €	4,5 %
Leistungsausgaben	18.933.317,28 €	111,05 €	5,49 €	5,2 %
Verwaltungskosten	2.410.967,91 €	14,14 €	1,13 €	8,7 %
Zahlung an Ausgleichsfonds	69.181.643,22 €	405,77 €	18,71 €	4,8 %
Sonstige Ausgaben	22.185,50 €	0,13 €	0,03 €	27,4 %
Ausgaben gesamt	90.548.113,91 €	531,09 €	25,36 €	5,0 %
Überschuss	465.568,79 €	2,73 €	-2,51 €	-47,9 %

LEISTUNGSAusGABEN 2016.

	Gesamt	Pro Versicherten	Veränderung zum Vorjahr	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
Pflegesachleistung	2.658.389,96 €	15,59 €	0,69 €	4,6 %	14,0 %
Pflegegeld	5.886.508,02 €	34,53 €	0,75 €	2,2 %	31,1 %
Pflegehilfsmittel und technische Hilfen	556.719,23 €	3,27 €	-0,27 €	-7,6 %	3,0 %
Leistungen für Pflegepersonen	1.247.040,83 €	7,31 €	-0,12 €	-1,1 %	6,6 %
Stationäre Pflege	5.455.925,89 €	32,00 €	1,22 €	4,0 %	28,8 %
Sonstige Leistungsausgaben	3.128.733,35 €	18,35 €	3,22 €	21,0 %	16,5 %
Gesamt	18.933.317,28 €	111,05 €	5,49 €	5,2 %	100,0 %



UMLAGEKASSE.

Im Rahmen des Umlageverfahrens konnte die BMW BKK 2016 Einnahmen in Höhe von fast 38,5 Millionen Euro verzeichnen. Demgegenüber standen Ausgaben von über 38,1 Millionen Euro. Im Ergebnis lag damit ein Einnahmeüberschuss von fast 0,4 Millionen Euro vor. Die Teilnahme am sogenannten Umlage- und Erstattungsverfahren (U2) schützt Arbeitgeber vor einem wirtschaftlichen Risiko, das entsteht, wenn Mitarbeiterinnen wegen Mutterschutz und Beschäftigungsverbot ausfal-

len. Dieses Risiko wurde durch das Gesetz über den Ausgleich der Arbeitgeberaufwendungen für Entgeltfortzahlung (AAG) minimiert, nach welchem der Arbeitgeber einen Anspruch auf Erstattung seiner Aufwendungen hat. Die Umlagepflicht zur U2 besteht für alle Arbeitgeber. Dies gilt auch für Unternehmen mit ausschließlich männlichen Beschäftigten. Umlagebeträge müssen an die teilnehmenden Betriebskrankenkassen abgeführt werden. «

UMLAGEKASSE U2 – ERFOLGSRECHNUNG 2016.

Beitragseinnahmen	38.495.374,94 €
Sonstige Einnahmen	33.236,38 €
Einnahmen gesamt	38.528.611,32 €
Leistungsausgaben	36.601.313,53 €
Vermögensaufwendungen	- €
Verwaltungskosten	1.540.516,42 €
Ausgaben gesamt	38.141.829,95 €
Ergebnis	386.781,37 €

BETEILIGTE BETRIEBS- KRANKENKASSEN:

- BMW BKK
- Daimler BKK
- E.ON BKK (bis 30.06.2016)
- BKK EWE
- BKK RRW
- BKK RWE
- BKK Voralb

HAUSHALTSPLAN 2017

Der Haushalt der BMW BKK wird 2017 voraussichtlich durch eine weitere deutliche Steigerung der Leistungsausgaben um 4,6 Prozent pro Versicherten beeinflusst. Die größten Ausgabenposten sind nach wie vor die Kosten für Krankenhaus- und ärztliche Behandlungen sowie für Arzneimittel. Der Haushaltsplan wurde vom Verwaltungsrat verabschiedet und zeigt, dass 2017 voraussichtlich ein

negatives Ergebnis von über 8,8 Millionen Euro entstehen wird. So stehen geplanten Einnahmen von über 433,5 Millionen Euro die Ausgaben in Höhe von mehr als 442,3 Millionen Euro gegenüber. In den letzten Jahren hat die BMW BKK gut gewirtschaftet. Deshalb kann sie ihren Versicherten auch 2017 einen attraktiven Beitragssatz und ein konkurrenzfähiges Leistungsportfolio anbieten. «

LEISTUNGSAusGABEN KRANKENVERSICHERUNG 2017.

	Gesamt	Pro Versicherten
Ärzte	82.847.000 €	471,31 €
Zahnärzte	31.749.000 €	180,62 €
Zahnersatz	5.261.000 €	29,93 €
Arzneimittel	67.038.000 €	381,36 €
Hilfsmittel	14.538.000 €	82,71 €
Heilmittel	12.647.000 €	71,95 €
Krankenhaus	126.365.000 €	718,87 €
Krankengeld	31.157.000 €	177,25 €
Übrige Leistungsausgaben	48.633.000 €	276,67 €
Gesamt	420.235.000 €	2.390,67 €



HAUSHALTSPLANUNG 2017.

	Gesamt	Pro Versicherten
Fondszuweisungen	402.221.000 €	2.288,19 €
Einkommensausgleich	26.946.000 €	153,29 €
Sonstige Einnahmen	4.340.000 €	24,69 €
Einnahmen gesamt	433.507.000 €	2.466,17 €
Leistungsausgaben	420.235.000 €	2.390,67 €
Sonstige Ausgaben	3.429.000 €	19,51 €
Verwaltungskosten	18.672.000 €	106,22 €
Ausgaben gesamt	442.336.000 €	2.516,40 €
Überschuss	-8.829.000 €	-50,23 €

MEHR LEISTUNGEN FÜR WENIG BEITRAG. WIR SIND FÜR UNSERE VERSICHERTEN DA.

Ab Beginn der Mitgliedschaft haben BMW BKK Versicherte Anspruch auf 100 Prozent der Leistungen – ohne Risikoprüfung oder Wartezeit. Der Ehepartner und die Kinder können kostenfrei mitversichert werden. Der Beitragssatz der BMW BKK beträgt auch 2017 nur 15,5 Prozent und liegt damit unter dem Durchschnitt der gesetzlichen Krankenkassen – und das bei einem Mehrleistungspaket von über 1.000 Euro.

MEHRLEISTUNGEN.

- Facharzttermin-Service und medizinische Hotline.
- Übernahme der Kosten für eine ärztliche Zweitmeinung bei Operationen an Knie, Hüfte, Schulter und Rücken.
- Bis zu 300 Euro für „Baby Smile“ – das Zusatz-Paket für Schwangere.
- Bis zu 240 Euro im Jahr für Osteopathie.
- Bis zu 200 Euro Prämie jährlich im Bonusprogramm.
- Bis zu 200 Euro Erstattung jährlich für Gesundheitskurse.
- Aktivwoche: Gesundheitsurlaub mit 160 Euro Zuschuss.
- 40 Euro im Jahr für die professionelle Zahnreinigung ab 18 Jahren.
- Bis zu 100 Prozent Preisvorteil in BMW eigenen Fitnessstudios.
- Kostenübernahme von Reiseimpfungen.
- Brust-, Darm-, Hautkrebsvorsorge über die gesetzlichen Leistungen hinaus.
- BKK Starke Kids – erweiterte Vorsorge für Kinder und Jugendliche.
- Attraktive Zusatzversicherungen, z. B. Zahnersatz.
- Und vieles mehr ...



 = BMW Werke/Niederlassungen
BMW BKK = Regionalbüro der BMW BKK

BMW BKK. IMMER IN IHRER NÄHE.

Seit 1990 ist die BMW BKK exklusiv für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BMW AG sowie deren Familienangehörige da.

Sie finden uns an allen BMW Werksstandorten und regelmäßig auch in den BMW Niederlassungen.

Übrigens: 98 Prozent unserer Kunden würden die BMW BKK weiterempfehlen!

Gebührenfreie Servicenummer: **0800 112 82 40**

Website: www.bmw bkk.de